Ein Festspielsommer zwischen Lebenshunger, Liebe und Zerbrechlichkeit

Bregenzer Festspiele stellen Programm für 2026 vor: Giuseppe Verdis Oper „La traviata" eröffnet die 80. Bregenzer Festspiele auf der Seebühne – „Die Ausflüge des Herrn Brouček" von Leoš Janáček als Oper im Festspielhaus

MANUSKRIPT MIT O-TÖNEN

Anmoderation:
Ein italienischer Opernklassiker auf der Seebühne, eine satirische Gesellschaftsoper im Festspielhaus und zwei visionäre Uraufführungen auf der Werkstattbühne – die Bregenzer Festspiele ziehen auch im kommenden Jahr wieder alle Register und präsentieren 2026 ein facettenreiches und inspirierendes Programm. Los geht es am 22. Juli mit Giuseppe Verdis Opern-Evergreen „La traviata" auf der Seebühne. Die 1853 am Teatro La Fenice in Venedig uraufgeführte Oper wird erstmals bei dem Sommerfestival zu sehen sein und ist die erste Seebühnenproduktion unter der neuen Intendantin Lilli Paasikivi. Bei der heutigen (12.11.2025) Vorstellung des kommenden Festspielprogramms erläuterte sie, warum „La traviata" wie gemacht ist für die größte Seebühne der Welt:

O-Ton Lilli Paasikivi
Ja, ich finde, auf der Seebühne muss man schöne Musik haben und einfache, starke Geschichten. Und Traviata ist alles das. Da gibt es etwas für alles. Also die Rollenfiguren sind menschliche, die Tragödie ist begreiflich und natürlich, gibt es Chorszenen, es gibt Greatest Hits. Das alles unter dem schönen Bregenzer Himmel und mit der Bodensee-Aussicht, das passt perfekt. (0:31)

Mit „La traviata" gelang Verdi eine Oper von geradezu schmerzlicher Schönheit – mit ergreifenden Arien, packenden Chorszenen und einem Orchesterklang, der die Sehnsucht und das Drama der tragischen Liebesgeschichte um die Pariser Kurtisane Violetta Valéry in jeder Note spürbar macht. Der italienische Theater- und Opernregisseur Damiano Michieletto und Bühnenbildner Paolo Fantin verlegen die Szenerie in die rauschhaften 1920er Jahre – in eine Welt der Jazzclubs, des Überflusses und der Illusionen. Für Damiano Michieletto wird die Inszenierung auf der größten Seebühne der Welt die vielleicht größte Herausforderung seiner bisherigen Karriere sein:

O-Ton Damiano Michieletto
Übersetzt: Um ehrlich zu sein war es für mich immer ein Traum, nach Bregenz zu kommen und hier am See zu arbeiten. Weil es speziell und einzigartig ist und es dir die Möglichkeit gibt, etwas zu schaffen, was du nur an diesem speziellen Ort schaffen kannst. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass mir diese Gelegenheit gegeben wurde und ich werde mit dem ganzen Team mein Bestes geben, um eine Show abzuliefern, die emotional sein wird und eine große Wirkung auf das Publikum haben wird. (0:33)

Die Hoffnungen sind groß, dass die neue Seebühneninszenierung einmal mehr zu einem Publikumsmagneten wird. Immerhin wurden aufgrund der großen Nachfrage bereits zwei zusätzliche Vorstellungen ins Programm aufgenommen. Die Oper wird damit im Sommer 2026 an 28 Abenden zu sehen sein. Rund 188.000 Karten sind aufgelegt, knapp die Hälfte davon ist bereits gebucht.
Michael Diem, Kaufmännischer Direktor der Bregenzer Festspiele, ist sicher, dass die Auslastung auch im kommenden Jahr rekordverdächtig sein dürfte:

O-Ton Michal Diem
Wir haben gestartet am 29. September mit dem Kartenvorverkauf für 2026 und wir wurden nicht enttäuscht. Ganz im Gegenteil, der Kartenvorverkauf brummt. Wir verkaufen die Karten sprichwörtlich wie die warmen Semmeln und das gibt natürlich Mut und Kraft für dieses große Programm, das wir uns vorgenommen haben. Alle anderen Produktionen werden natürlich von dieser Lokomotive, dem „Spiel auf den See" gezogen. Wir können Waggon um Waggon anhängen und die Lokomotive brummt. Schön, dass die Besucherinnen und Besucher diese Idee der Bregenzer Festspiele „Spiel auf dem See für alle" und dann vielleicht auch mal was Raritätenmäßiges im Festspielhaus anzuschauen annehmen. Und wenn dann das auch schon mundet, dann sogar experimentell in die Werkstattbühne zu schauen. (0:45)

Knapp acht Monate vor Beginn der Festspielsaison 2026 könnte die Stimmung unter den Verantwortlichen also kaum besser sein. Auch, weil das weitere Programm mit zahlreichen Highlights gespickt ist. Mit „Die Ausflüge des Herrn Brouček" steht im Festspielhaus eine Oper voller Fantasie, Witz und Gesellschaftskritik auf dem Programm: Der tschechische Komponist Leoš Janáček entführt das Publikum dabei in surreale Welten zwischen Mond, Mittelalter und Moderne. Premiere ist am 23. Juli. Außerdem ist mit zwei Musiktheater-Uraufführungen auf der Werkstattbühne, einer romantischen Komödie im Opernstudio, eines Gastspiels des Wiener Burgtheaters sowie spannenden Orchesterkonzerten und einem vielfältigen Programm bei den Jungen Festspielen fünf Sommerwochen lang, für alle Kulturliebhaber etwas dabei. Der 80. Festspielsommer 2026 kann also kommen, freut sich Festspielpräsident Hans-Peter Metzler.

O-Ton Hans-Peter Metzler
Mir geht es wirklich sehr, sehr gut. Ich bin ganz gespannt. Das ist ein schöner Moment in der Geschichte der Bregenzer Festspiele. Wir haben einen wunderbaren Grund, zurückzuschauen, kurz innezuhalten und ganz stolz zu sein auf was wir alle und unsere Vorgängerinnen und Vorgänger da geleistet haben. Das ist wunderbar. Wir werden auch dann vorwärtsgehend im Sommerprogramm natürlich darauf reflektieren und ich freue mich natürlich wahnsinnig auf das schöne Programm. Es gibt wirklich viel, viel Grund, die Bregenzer Festspiele zu besuchen im Sommer. (0:40)

Abmoderation:
Insgesamt stehen rund 80 Veranstaltungen auf dem Spielplan des kommenden Festspielsommers am Bodensee. Das Festival findet vom 22. Juli bis 23. August statt – Eintrittskarten und Informationen zu den mehr als 80 Veranstaltungen gibt es bereits unter www.bregenzerfestspiele.com.

Ansprechpartner:
Bregenzer Festspiele, Babette Karner, 0043 5574 407 234
all4radio, Hannes Brühl, 0711 3277759 0